

jährige Josias¹, 9 fehlt, 10 ist der Dekalog, 11 hat komputistischen Inhalt, 12 sind die zwölf kleinen Propheten (von den vier grossen scheint der Dichter nichts zu wissen) und Apostel (diesen werden dafür zur Gesellschaft die vier Evangelisten beigegeben), 13 die beim Martyrium dreizehnjährige hl. Eulalia. Diese ganze Reihe von Strophen kann erst später hinzugedichtet sein, als der Text bereits an zwei Stellen verstümmelt war. Und zwar macht es der Refrain und die Versetzung der vierten Strophe an die zweite Stelle wahrscheinlich, dass hier nicht das Gedächtnis, wie sonst so oft bei den karolingischen Rhythmen, dem Aufzeichnenden einen Streich gespielt hat, sondern ein doppeltes Abirren des Auges. Ich veranschauliche diese frühere Phase der Ueberlieferung durch einen Abdruck.

DE DIEBUS VII VEL QUID DOMINUS IN HIS OPERAM-EGIT.

1. Prima die dixit deus: 'fiat lux', et facta est;
 lucem sempiternam videt², qui in illo credidit.
 Mirabilia fecit deus.
2. Secunda die fecit deus

3.

4. *Quarta die fecit deus* duo luminaria;
 'sol in die, luna nocte' ordine constituit.
 Mirabilia fecit deus.
5.

 Mirabilia fecit deus.
6. Sexta die fecit deus hominem et omnia
 quadrupedia in terra et os spm³.
 Mirabilia fecit deus.

1) Ich verbessere 'Octo annorum erat Iosia, cum regnare coepisset', für 'Iosue', mit der Form des offenen 'a', die einer Verbindung von 'ic' ähnlich sieht. Der Satz ist wörtlich der Vulgata entnommen, Reg. IV, 22, 1.
 2) 'dedit' B. 3) Dies wird nicht als 'speciem', sondern in so früher Zeit sicher als 'spiritum' aufzulösen sein, zumal es in der Genesis 2, 7 heisst: 'formavit igitur dominus deus hominem de limo terrae, et inspiravit in faciem eius spiraculum vitae'; eine glaubliche Verbesserung finde ich nicht.